

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Dienstag, den 01.12.2009
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:25 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Detlev Brüggemann

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Brand	CDU	
Herr Werner Fitzner	FDP	
Herr Hans-Peter Lütje	CDU	Vertretung für Herrn Torsten Lange
Herr Nils Meins	SPD	
Herr Jürgen Osterhoff	FDP	
Herr Stefan Puttmann	SPD	Vorsitzender
Herr Alexander Sprick	FDP	

Außerdem anwesend

Herr Klaus Groos		Mitglied des Senio- renbeirates Appen
Frau Jutta Kaufmann	FDP	
Frau Heidrun Osterhoff	FDP	
Frau Helga Schlichtherle	CDU	Bürgervorsteherin
Herr Phil Bleschke		Jugendbeirat
Frau Ursula Fuhrmann		Seniorenbeirat

Presse

Pinneberger Tageblatt

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

Verwaltung

Herr Uwe Denker	bis Beendigung TOP 4 (21.16 Uhr)
Herr Rainer Jürgensen	bis Beendigung TOP 4 (21.16 Uhr)

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Torsten Lange	CDU	stv. Vorsitzender
--------------------	-----	-------------------

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 20.11.2009 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der Tagesordnungspunkt 3. „Erstellung eines Flächenmanagementkatasters“ wird abgesetzt. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils um eine Position nach vorne.

Die Tagesordnung in der neuen Fassung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

6/1/0

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
 - 1.1. Straßenbeleuchtung zwischen Appen-Dorf und der Marseille Kaserne
 - 1.2. Beseitigung von Löchern in Gehwegen mit wassergebundener Oberfläche
 - 1.3. Neue Beschilderung für das Landschaftsschutzgebiet
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
 - 2.1. Genehmigung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes
 - 2.2. Aussprache über die Arbeitsweise und über Arbeitsrückstände im Bereich Technik beim Amt Moorrege
 - 2.3. Richtfest Pausenhalle Grundschule Appen
3. Energieeffiziente Optimierung der Strassenbeleuchtung - Vorschlag für ein Umsetzungs-konzept
Vorlage: 355/2009/APP/BV
4. Almtweg -Sanierung eines Teilstückes
Vorlage: 354/2009/APP/BV
5. Sanierung der Duschen in der Sporthalle Diestelkamp - Umsetzungskonzept
Vorlage: 356/2009/APP/BV
6. Aufstellung einer 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 Abs.

4 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch für den Bereich Appen-Etz, Änderungsbereich: Südlich des Seerosenweges, westlich des Rollbarges und östlich des Rissener Weges
Vorlage: 353/2009/APP/BV

7. Antrag der CDU
Vorlage: 360/2009/APP/BV
8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010
hier: 1. Lesung
Vorlage: 340/2009/APP/HH

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Straßenbeleuchtung zwischen Appen-Dorf und der Marseille Kaserne

Herr Fuhrmann moniert, dass entlang des Fuß- und Radweges zwischen der Marseille Kaserne und Appen-Dorf keine Straßenbeleuchtung vorhanden ist. Der Weg ist extrem dunkel und birgt, insbesondere wegen der teilweise schlechten Wegverhältnisse, erhebliche Gefahren.

Herr Brüggemann bestätigt die Aussagen des Herrn Fuhrmann und fügt hinzu, dass auch entlang der anderen Verbindungsstraßen zwischen den Ortsteilen keine oder nur unbefriedigende Straßenbeleuchtung vorhanden ist. Der Ausbau der Beleuchtung würde ist seit vielen Jahren Thema, konnte jedoch bisher nie finanziert werden.

zu 1.2 Beseitigung von Löchern in Gehwegen mit wassergebundener Oberfläche

Herr Fitzner erkundigt sich, weshalb die Gemeinde, trotz seines Hinweises in der letzten Sitzung des Bauausschusses, immer noch nicht die gefährlichen Schadstellen in den Banketten saniert hat. Insbesondere die Löcher in der Straße Op de Hoof müssen dringend aufgefüllt werden.

Herr Brüggemann bezeichnet diese Arbeiten als laufende Tätigkeiten des Bauhofes und nach Protokollierung seines Hinweises soll dieser abgearbeitet werden.

zu 1.3 Neue Beschilderung für das Landschaftsschutzgebiet

Herr Puttmann hat festgestellt, dass das Landschaftsschutzgebiet neu ausgeschildert wurde, einige Schilder jedoch an unpassender Stelle aufgestellt wurden. Er erkundigt sich, wer die Schilder aufgestellt hat und weshalb eine zusätzliche Beschilderung vorgenommen wurde. Herrn Goetze ist die neue Beschilderung nicht bekannt. Da die Beschilderung des Landschaftsschutzgebietes Kreisaufgabe ist, geht er davon aus, dass die untere Naturschutzbehörde des Kreises die Schilder aufgestellt hat.

Herr Brüggemann bestätigt, dass die Schilder nicht von der Gemeinde aufgestellt wurden.

Herr Jürgensen sagt eine Klärung durch die Verwaltung zu.

zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

zu 2.1 Genehmigung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes

Herr Brüggemann berichtet, dass die Genehmigung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes beantragt wird. Die Genehmigung konnte bislang noch nicht beantragt werden, da im Vorwege das Verfahren zur Entlassung aus dem Landschaftsschutzgebiet und das Zielabweichungsverfahren durchgeführt werden mussten. Beide Genehmigungen liegen nun vor. Mit einer Genehmigung wird im Frühjahr 2010 gerechnet.

zu 2.2 Aussprache über die Arbeitsweise und über Arbeitsrückstände im Bereich Technik beim Amt Moorrege

Herr Brüggemann bedankt sich bei Herrn Jürgensen, dass er der Bitte aus der letzten Einwohnerversammlung der Gemeinde nachgekommen und heute zur Sitzung des Bauausschusses erschienen ist. Anlass der Einladung sind die aus Sicht einiger Bürgerinnen und Bürger sowie der politischen Vertreter bestehenden Probleme im Bereich Technik beim Amt Moorrege.

Herr Jürgensen bedankt sich für die Einladung und stellt klar, dass es für ihn selbstverständlich war, dieser Bitte nachzukommen. Er bedauert jedoch, dass er aus Niederschriften von den Problemen erfahren musste und nicht direkt kontaktiert wurde. Er bittet die Anwesenden, ihm die Probleme zu schildern bzw. ihn zu befragen. Sofern es sich um projektbezogene Fragen handelt, steht auch Herr Denker für Rückfragen zur Verfügung. Nach Ansicht von Herrn Puttmann werden viele Bauangelegenheiten seit der Fusion zum 01.07.2006 immer wieder verschoben und vertagt. Eine zeitnahe Abarbeitung der Appener Bauangelegenheiten erfolgt nur in wenigen Fällen. Herrn Puttmann ist bewusst, dass Appen als eine der 7 amstangehörigen Gemeinden keine höhere Priorität als die anderen Gemeinden genießen sollte, jedoch wünscht er sich eine zügigere Abarbeitung der Aufgaben. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass Appen ab dem kommenden Mai nur noch einen ehrenamtlichen Bürgermeister hat, müsse sich die Politik darauf verlassen können, dass die Angelegenheiten zeitnah umgesetzt werden. Als Beispiel sei die Baumaßnahme Op de Lohe zu nennen, die bereits vor den Sommerferien begann und erst jetzt abgeschlossen werden konnte. Die Maßnahme hat sich trotz häufiger Hinweise von Politik und Anwohnern unnötigerweise sehr lange heraus gezögert und im Rahmen der Umsetzung wurden einige Fehler durch Verwaltung,

Ingenieurbüro und Baufirma gemacht. Als weiteres Beispiel führt Herr Puttmann die von Appen an Herrn Manske übergebene Prioritätenliste an. Die Liste der Appener Maßnahmen sollte durch die Fraktionen mit einer Priorität versehen werden. Die Liste bzw. deren Umsetzungsstand wurde jedoch nie wieder erörtert. Herr Puttmann wünscht sich mit Herrn Jürgensen als neuen leitenden Verwaltungsbeamten und mit der Einstellung eines weiteren Technikers, Herrn Borchers, einen guten Neuanfang.

Herr Osterhoff ergänzt Bezugnehmend auf die Maßnahme Op de Lohe, dass die Verwaltung trotz Bestehen des gemeindlichen Kanalkatasters einen Gehweg in einem Bereich saniert hat, in dem die erheblichen Mängel an dem bestehenden Regenwasserkanal aufgrund der Inspektionsergebnisse bekannt hätten sein müssen. Weil diese Erkenntnisse unberücksichtigt blieben, musste der neue Gehweg bei der anschließenden Kanalreparatur wieder aufgenommen werden.

Herr Denker stellt klar, dass die Inspektion bereits 10 Jahre zurück liegt und die Reparatur der Regenwasserleitung seitdem immer wieder verschoben wurde. Die Reparatur war zunächst nicht für das Jahr 2009 vorgesehen. Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Appen die Sanierung der Straße Op de Lohe an den Wegeunterhaltungsverband gemeldet. Der Wegeunterhaltungsverband hat darauf hin einen Sanierungsvorschlag unterbreitet, der die komplette Fahrbahnerneuerung samt Unterbau vorsah. Herr Brüggemann hat darauf hingewiesen, dass der Regenwasserkanal im Vorwege auf mögliche Mängel untersucht werden sollte, was dann auch geschah. Das Untersuchungsergebnis ließ nicht erkennen, dass die Hausanschlussleitungen der an den Hauptkanal angebundenen Wohnhäuser ebenfalls saniert werden müssen. Nur deshalb wurde bereits mit dem Gehwegbau begonnen. Die Maßnahme hat auch aus Sicht von Herrn Denker viel zu lange gedauert. Zum einem hat es erhebliche Probleme mit falschen bzw. unvollständigen Leitungsplänen gegeben, die nicht absehbare Umverlegungen von Leitungen der Fremdversorger notwendig machten und zum anderen hat die Firma die Baustelle mit zu wenig Arbeitseinsatz betrieben. Zumindest dieser Fehler liegt auch in der Verantwortung der Verwaltung und deshalb entschuldigt sich Herr Denker für die von ihm zu vertretenden Probleme bei der Umsetzung dieser Baumaßnahme. Auf Nachfrage von Herrn Osterhoff bestätigt er, dass die Straße freigegeben wurde und nur noch die Schächte wieder angezogen werden müssen.

Aus Sicht von Herrn Fitzner ist die Projektvorbereitung nicht ordentlich gelaufen.

Herr Jürgensen bietet den Anwesenden an, ihn jederzeit anzurufen, wenn Probleme bestehen oder andere Dinge missfallen. Die von Herrn Puttmann angesprochene Prioritätenliste ist ihm leider nicht bekannt, er wird sich diese jedoch besorgen.

In Anbetracht der Unzufriedenheit bittet Herr Jürgensen die politischen Vertreter, ihm konkrete Vorschläge zu benennen, wie es aus Sicht der Selbstverwaltung weiter gehen sollte bzw. was nun zu tun sei.

Herr Puttmann findet es bereits positiv, dass die Kritik angenommen wird

und das Angebot besteht, Herrn Jürgensen jederzeit bei Unzufriedenheit zu kontaktieren.

Laut Frau Kaufmann reicht die Kritikübung mittlerweile nicht mehr aus, sondern es muss eine Lösung gefunden werden. Es ist z.B. über eine Aufgabenumverteilung innerhalb der Amtsverwaltung nachzudenken.

Aktuellstes Beispiel sei die Umsetzung der Maßnahme „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“, bei der es wieder zu Fehlern gekommen ist. Die aktuelle Vorlage sieht den Austausch von 170 Masten vor, obwohl bislang immer deutlich gemacht wurde, dass die Masten nicht ausgetauscht werden müssen bzw. sollen.

Herr Jürgensen beschreibt die derzeitige Aufgabenverteilung im Bereich Technik. Er möchte zunächst abwarten, ob sich die seit Einstellung von Herrn Borchers vorgenommene Aufgabenverteilung bewähren wird.

Herr Denker macht deutlich, dass er den Arbeitsauftrag der Appener Politik im Bereich Straßenbeleuchtung anders aufgefasst hat und sofort nach der Sitzung des Umweltausschusses die relevanten Daten nachgelegt und korrigiert hat.

Herr Brüggemann spricht sich dafür aus, die Angelegenheit unter dem vorgesehenen Tagesordnungspunkt 3 zu beraten.

Herr Brüggemann beschreibt die Situation aus seiner Sicht. Herr Denker habe seine Angelegenheiten stets zur vollen Zufriedenheit von Herrn Brüggemann erledigt. Die Umsetzung hat jedoch oft zu lange gedauert. Aus Sicht von Herrn Brüggemann hat Herr Denker zu viel zu tun und auch nach Einstellung des weiteren Technikers hat sich die Situation noch nicht gänzlich entspannt.

Herr Lütje wünscht sich für die Zukunft, dass Arbeitsaufträge der Gremien zeitnah abgearbeitet werden. Hierfür ist es jedoch auch erforderlich, dass die Arbeitsaufträge klar und eindeutig durch die Gremienmitglieder definiert werden.

Auch Herr Fitzner wünscht sich eine zeitnahe Umsetzung der Projekte.

Herr Puttmann ergänzt, dass die Politik immer dann informiert werden sollte, wenn es bei der Umsetzung Schwierigkeiten gibt oder andere Umstände eine zeitnahe Umsetzung nicht möglich machen.

Laut Herrn Jürgensen sollten die säumigen Maßnahmen generell durch die Appener Politik benannt werden.

Er wird außerdem regelmäßige Gespräche mit den Technikern über die Sachstände zu Baumaßnahmen in Appen führen.

Im Rahmen der kommenden Bauausschusssitzung sollte dann ein erneuter Austausch über die Situation erfolgen.

zu 2.3 Richtfest Pausenhalle Grundschule Appen

Auf Nachfrage von Herrn Brüggemann sprechen sich die anwesenden politischen Vertreter dafür aus, dass das Richtfest für die Pausenhalle in der kommenden Woche im kleinen Rahmen durch die Grundschule selbst durchgeführt werden sollte. Das Richtfest soll hauptsächlich für die Schüler sein.

**zu 3 Energieeffiziente Optimierung der Strassenbeleuchtung - Vorschlag für ein Umsetzungskonzept
Vorlage: 355/2009/APP/BV**

Herr Puttmann berichtet aus der Sitzung des Umweltausschusses. Der Umweltausschuss war mit der von der Verwaltung erarbeiteten Beschlussvorlage unzufrieden, da diese sehr spät zugegangen und nicht die Umsetzung der letzten Beschlüsse beinhaltet hat. Die Verwaltung hat deshalb zur Sitzung des Bauausschusses eine neue Beschlussvorlage ausgearbeitet. Zusätzlich verteilt Herr Brüggemann eine Kostenaufstellung (Protokollanlage 1).

Herr Brüggemann beschreibt dann den bisherigen Beratungsverlauf in den politischen Gremien. Für den Umweltausschuss sei insbesondere unklar gewesen, weshalb nun 270.000 EUR statt bisher 120.000 EUR angenommene Kosten entstehen. Der Austausch von einer Vielzahl von Masten war bisher nie vorgesehen. Herr Fitzner bestätigt diese Auffassung und spricht davon, dass bisher immer nur der Austausch weniger Lampenköpfe sowie des Leuchtmittels ohne Steuerung vorgesehen war. Herr Brüggemann stellt den möglichen Umsetzungszeitraum für das Jahr 2010 dar. Danach würde die Bearbeitung des Zuschussantrages ca. 6-8 Monate in Anspruch nehmen. Im Anschluss könnte ausgeschrieben und bei gutem Verlauf im Spätsommer mit den Arbeiten begonnen werden. Herr Brüggemann gibt zu bedenken, dass auch über ein alternatives Finanzierungskonzept nachgedacht werden könnte. U.u. sei es günstiger, die Maßnahme in einem Bauabschnitt unter Zuhilfenahme von Mitteln aus einem Kredit durchzuführen. Die zusätzlichen Zuschussmittel und die früher eintretenden Energieeinsparungen könnten dies rechtfertigen.

Herr Denker führt aus, dass ein Zuschuss nur gewährt wird, wenn die Gemeinde ein ganzheitlich schlüssiges Konzept vorlegt. Wenn die Lampenmasten nicht angeglichen werden, liegt ein solches Konzept aller Voraussicht nach nicht vor und es erfolgt keine Bezuschussung.

Herr Lütje verweist auf den Vortrag des Herrn Walther vom 15.09.2009. Herr Walther hatte beschrieben, dass allein die Einsparung von Energie zuschussfähig sei. Herr Walther hatte vorgeschlagen, ca. 100 Masten für 70.000 EUR auszutauschen. Laut Herrn Lütje müsse man angesichts der enormen Investitionskosten darüber nachdenken, ob man den Zuschuss um jeden Preis in Anspruch nehmen will. Diese Auffassung vertreten auch weitere Gremienmitglieder. Herr Brandt spricht sich dafür aus, auch bei Verzicht auf den Zuschuss die von Herrn Brüggemann angesprochene Alternativfinanzierung in jedem Fall zu prüfen.

Herr Fitzner geht auf die Lichtsteuerung ein. Herr Denker beschreibt, dass erst Leuchtmittel mit mehr als 50 Watt einer Steuerung bedürfen.

Danach beschreibt Herr Brüggemann den Vorschlag der Verwaltung, alle Lampen mit warm weißem Leuchtmittel zu bestücken. Im Anschluss erfolgt hierzu eine ausgiebige Diskussion, dessen Ergebnis ist, dass die Einmündungen, die einen Verkehrsschwerpunkt ausmachen, mit gelben NAV-Leuchtmittel (ohne Lichtsteuerung) ausgestattet werden sollen.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss empfiehlt, das von der Verwaltung erarbeitete Umsetzungskonzept mit Gesamtkosten von ca. 270.000 € in 5 Jahren nicht umzusetzen.
2. Der Bauausschuss empfiehlt, die Masten nur dort zu tauschen, wo es zwingend erforderlich ist.
3. Weiter wird empfohlen, die Verkehrsschwerpunkte (z.B. Einmündungsbereiche bei stark frequentierten Straßen) nicht mit weißem Licht zu versehen, sondern dort gelbes NAV-Licht ohne Lichtsteuerung zu belassen bzw. zu installieren.
4. Die Verwaltung soll zur kommenden Sitzung der Gemeindevertretung prüfen, ob die Durchführung der Maßnahme in einem Bauabschnitt aufgrund der dann früher eintretenden Einsparungen für Energiekosten bei Aufnahme eines Kredites wirtschaftlich ist.
5. Ein Zuschussantrag soll trotz geringer Förderchancen gestellt werden..

Abstimmungsergebnis:

7/0/0

**zu 4 Almtweg -Sanierung eines Teilstückes
Vorlage: 354/2009/APP/BV**

Herr Brüggemann verweist auf die verteilte Anlage (Protokollanlage 2). Die Maßnahme war für den Wegeunterhaltungsverband vorgesehen. Der Wegeunterhaltungsverband hat den Sanierungsvorschlag seiner Meinung nach falsch vorbereitet. Laut Planzeichnung soll der Almtweg bereits ab der Feuerwache komplett mit einer neuen Fahrbahndecke versehen werden. Zusätzlich erfolgt eine Verbreiterung auf 5m. Leider konnte der Wegeunterhaltungsverband vor der Sitzung nicht mehr befragt werden. Der Eigenanteil für diese Maßnahme liegt bei ca. 110.000 EUR. Alternativ wurde durch Herrn Denker nun die Sanierung des Almtweges und die Befestigung der Banketten berechnet. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 55.000 EUR. Danach erfolgt eine ausgiebige Beratung über die Befestigung bzw. Verbreiterung der Banketten durch Rasengittersteine, den Bau von Ausweichungen und die mögliche Kostenbeteiligung von Anliegern.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, die Maßnahme „Almtweg – Sanierung eines Teilstückes“, wie folgt durchzuführen:

1. Schadhafte Stellen im Asphalt werden saniert (Deckenflicken).

2. Im Kurvenbereich Höhe Almthof soll eine Ausweichung für entgegen kommenden Verkehr gebaut werden.
3. In den Kurvenbereichen soll die Bankette durch Rasengittersteine verstärkt werden.
4. Die Maßnahme soll nicht dem Wegeunterhaltungsverband gemeldet werden, sondern in 2010 aus zusätzlichen Haushaltsmitteln finanziert werden.

Abstimmungsergebnis:

7/0/0

zu 5 Sanierung der Duschen in der Sporthalle Diestelkamp - Umsetzungskonzept
Vorlage: 356/2009/APP/BV

Herr Brüggemann erörtert die vorgesehene Maßnahme und deren Kosten. Danach wird für die Erneuerung des Kessels ein Betrag von 17.000 EUR anfallen. Die Kosten für Duscharmaturen inkl. Verbrühschutz, Trennung der Lehrerduschen vom Kreislauf und Nebenarbeiten machen den Restbetrag zu insgesamt 60.000 EUR aus.

Herr Brandt bemängelt, dass die der Beschlussvorlage beigefügte Anlage nicht den Anforderungen der letzten Beschlussfassung entspricht. Der Bauausschuss hatte beschlossen, dass eine Fachfirma Kosten ermitteln und aufstellen soll. Er ist der Auffassung, dass das beigefügte Umsetzungskonzept nicht von einer Fachfirma erstellt worden ist. Das habe auch die Rücksprache mit einem Fachmann ergeben. Herr Brüggemann verneint dies und stellt dar, dass Herr Borchers das Konzept von einer Fachfirma hat ausarbeiten lassen. Herr Brandt bezweifelt einige inhaltliche Angaben innerhalb des Konzeptes. Herr Fitzner hält die Maßnahme insbesondere wegen des Gesundheitsschutzes für dringend erforderlich. Herr Puttmann fragt nach, ob die Anlage in ihrem derzeitigen Zustand denn überhaupt noch betrieben werden darf. Herr Brandt hat hierzu erfahren, dass die Anlage derzeit zwar im laufenden Betrieb nicht die für die Abtötung von Legionellen erforderliche Temperatur erreicht, jedoch durch eine Sonderschaltung die Anlage regelmäßig so erhitzt werden kann, dass Legionellen absterben. Er geht davon aus, dass der Hausmeister die Anlage regelmäßig entsprechend betreibt.

Beschluss:

1. Die Verwaltung setzt die erforderliche Sanierung, wie in der Anlage beschrieben im Jahr 2010 um. Die Ausschreibung wird gemäß den Anforderungen des Kreises mit dem Fachdienstes Umwelt abgestimmt. Die Ausführung der Arbeiten wird in den Sommerferien angestrebt.
2. Der Bauausschuss ist am 09.03.2010 über das Ausschreibungsergebnis zu informieren.

3. Der Gemeindevertretung ist zum 17.12.2009 ein Maßnahmenkatalog mit Kostenaufstellung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

7/0/0

- zu 6 **Aufstellung einer 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch für den Bereich Appen-Etz, Änderungsbereich: Südlich des Seerosenweges, westlich des Rollbarges und östlich des Rissener Weges**
Vorlage: 353/2009/APP/BV

Herr Goetze erläutert den vorliegenden Antrag, der eine Bebauung einer am Rollbarg gelegenen Freifläche vorsieht. Eine Bebauung im beantragten Umfang ist nur möglich, wenn die Gemeinde die bestehenden Grenzen der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung ändert. Die Gremienmitglieder vertreten die Auffassung, dass keine weitere bauliche Entwicklung in Richtung Süden (Pinneberg) gewünscht wird. Im Ortsteil Appen-Etz sollen nur nachrangig neue Baugrundstücke ausgewiesen werden. Entlang des Rollbargs soll die vorhandene Straßenrandbebauung Bestand haben.

Beschluss:

1. Für das Gebiet der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für den Bereich Appen-Etz, wird für einen Teilbereich südlich des Seerosenweges, westlich des Rollbarges und östlich des Rissener Weges die 1. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 Baugesetzbuch aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele verfolgt:
 - Festlegung der Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile
 - Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
3. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs soll das Planungsbüro Elbberg, Falkenried 74a, 20251 Hamburg, mit der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der grenzüberschreitenden Unterrichtung der Gemeinden und Behörden soll ebenfalls das Planungsbüro Elbberg, Falkenried 74a, 20251 Hamburg beauftragt werden.
4. Es soll das vereinfachte Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch durchgeführt werden.

5. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für die Überplanung des Gebietes einen städtebaulichen Vertrag (§ 11 BauGB) mit dem Eigentümer abzuschließen, der die Übernahme sämtlicher Kosten regeln soll.

Abstimmungsergebnis:

0/7/0

zu 7

Antrag der CDU

Vorlage: 360/2009/APP/BV

Herr Lütje erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 15.11.2009. Danach soll der Bauausschuss zukünftig vor der Entscheidung über wichtige bauliche Maßnahmen möglichst vor Ort über den Sachstand bzw. über die Gründe des Vorhabens informiert werden. Herr Brandt ergänzt, dass es sich um Vorhaben handeln muss, bei denen eine Besichtigung sinnvoll ist. Als Beispiel führt er die Sanierung des Kindergartens an. Auf Nachfrage von Herrn Meins bestätigt er, dass z.B. beim Bauvorhaben Lindenstraße 5 eine solche Besichtigung stattgefunden hat und durch diesen Antrag die Durchführung von sinnvollen Besichtigungen generell eingeführt werden soll.

Herr Puttmann begrüßt, dass der Hauptausschuss die Entscheidung auf den Bauausschuss als betroffenes Gremium delegiert hat. Die Entscheidung, in welchen Fällen eine Besichtigung vor der Beratung vorgenommen wird, sollte somit grundsätzlich beim Ausschussvorsitzenden im Rahmen der Ladung liegen. Dem stimmen die Gremienmitglieder zu.

Beschluss:

Vor der Entscheidung über bauliche Maßnahmen ist der jeweilige Ausschuss vor Ort über den Sachstand bzw. über die Gründe des Vorhabens zu informieren.

Es soll zukünftig sichergestellt werden, dass die Entscheidungsgrundlage eine größere Transparenz bekommt.

Abstimmungsergebnis:

7/0/0

zu 8

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010

hier: 1. Lesung

Vorlage: 340/2009/APP/HH

Es wird über folgende Haushaltsansätze ausführlich beraten:

56030.500000 – Bauliche Unterhaltung Sporthalle Distelkamp

Die Reparatur des Prallschutzes für 10.000,00 EUR steht zur Diskussion. Die Reparatur einzelner Flächen sollte aus Sicht von Herrn Brüggemann möglich sein. Der für die Unterhaltung veranschlagte Haushaltsansatz soll nicht überschritten werden.

63000.510000 – Bauliche Unterhaltung Gemeindestraßen

Auf Nachfrage von Herrn Fitzner erklärt Herr Brüggemann, dass die Sanierung des Gehweges in der Bogenstraße durch den Bauhof erfolgen soll.

67000.510000 – Bauliche Unterhaltung Straßenbeleuchtung

Herr Fitzner erkundigt sich, ob der Ansatz tatsächlich 20.000,00 EUR betragen muss. Herr Brüggemann verweist auf den Deckungsring 150 (Bauliche Unterhaltung). Die einzelnen Haushaltsansätze für bauliche Unterhaltung sind in diesem Deckungsring untereinander deckungsfähig. Der Deckungsring soll insgesamt gekürzt werden und somit sollte nicht noch eine Veränderung der einzelnen Ansätze in diesem Deckungsring erwogen werden.

67000.950004 – Ausbau der Beleuchtungsanlagen

Herr Lütje verweist auf die gemeinsame Absprache, diesen Ansatz in 2010 nicht in Anspruch zu nehmen, sondern einen Haushaltsrest für 2011 zu bilden. Sofern die Gemeinde 2010 das Maßnahmenpaket „Optimierung der Straßenbeleuchtung“ in einem Bauabschnitt durchführen will, ist ein Nachtragshaushalt notwendig.

36000.932200 – Erwerb von Ausgleichsflächen

Herr Fitzner sieht bei dieser Haushaltsstelle ein Einsparpotential und schlägt vor, den Ansatz von 5.000,00 auf 0,00 EUR zu reduzieren. Herr Brüggemann und Herr Puttmann sprechen sich für einen Verbleib des Ansatzes aus, da die Mittel u.U. in 2010 benötigt werden und dann nachträglich bereitgestellt werden müssten.

77100.935503 – Erwerb eines Arbeitstraktors

Es wird zur Diskussion gestellt, ob diese Investition angesichts der Beratungen über eine Zusammenlegung von Bauhöfen oder Bildung eines gemeinsamen Bauhofes überhaupt getätigt werden sollte. Weiter sei die Verwaltung beauftragt, den Erwerb eines gebrauchten Fahrzeuges oder die Wirtschaftlichkeit eines Leasingvertrages zu prüfen. Auch wird darüber nachgedacht, die Mittel erst im Nachtragshaushalt bereit zu stellen, um die weitere Entwicklung des Bauhofes abzuwarten.

Herr Brüggemann macht deutlich, dass man mit dem Erwerb eines Ersatzfahrzeuges für den Unimog aus seiner Sicht nicht mehr warten kann. Das Fahrzeug ist unwirtschaftlich und regelmäßig in Reparatur. Die Arbeitsabläufe verzögern sich und der Winterdienst ist gefährdet. Ein neuer Arbeitstraktor ist schon seit vielen Jahren notwendig und die hierfür notwendigen Haushaltsmittel wurden bereits auf ein Minimum reduziert. Er verstehe es nicht, weshalb z.B. im Bereich der Feuerwehr der Erwerb eines neuen Löschfahrzeuges von Anfang an für notwendig erachtet wurde, jedoch über den Erwerb dieses Ersatzfahrzeuges für den Bauhof seit Jahren diskutiert wird. Herr Puttmann spricht sich dafür aus, den Haushaltsansatz zu belassen, jedoch möglichst nicht den kompletten Betrag in Anspruch zu

nehmen.

88008.950001 – Instandsetzung des Gebäudes Lindenstraße 5

Herr Puttmann erkundigt sich, ob mit den Haushaltsmitteln alle Fenster und Türen erneuert werden können. Herr Brüggemann berichtet, dass alle noch nicht ersetzten Fenster und Türen ausgetauscht werden sollen. Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit dieser Maßnahme für das Haushaltsjahr 2010. Herr Fitzner regt an, die Maßnahme zu verschieben. Mehrere Gremienmitglieder vertreten die Auffassung, dass es sich bei den geplanten Maßnahmen um energetische Sanierungen handelt, die zu Einsparungen von Energiekosten in der Zukunft führen werden. Die Maßnahme soll deshalb bereits in 2010 umgesetzt werden.

70000.960705/70070.960705 – Sanierung des Kanalnetzes in der Gärtnerstraße

Die Ausschussmitglieder kommen überein, dass die Mittel für diese Maßnahme aus dem Entwurf des Haushaltsplanes gestrichen werden sollen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, der Gemeindevertretung den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2009 mit den Veränderungen in den Haushaltsansätzen „70000.960705/70070.960705 – Sanierung des Kanalnetzes in der Gärtnerstraße“ zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

7/0/0

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.12.2009

gez. Stefan Puttmann

gez. René Goetze